

Werk

Jahr: 1926

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:2

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0002

LOG Id: LOG_0021

LOG Titel: Mitteilungen

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Beobachtungen an dünnen Drähten, besonders zur Aufhängung der Eötvösschen Drehwage.

Von G. Angenheister.

Es wurde die Abhängigkeit der elastischen Eigenschaften (Tragfähigkeit, Elastizitäts- und Torsionsmodul, Nachwirkung) dünner Drähte von ihrem Durchmesser untersucht.

Entgegen den bisherigen Erfahrungen bewährten sich dünne Wolframdrähte von 22μ Durchmesser unter Belastung von 45 g in der Drehwage*).

Die Empfindlichkeit der Drehwage kann mit diesen dünnen Drähten erheblich gesteigert werden. Bei Belastung bis zur halben Tragfähigkeit ist bei den Wolframdrähten von 22μ Durchmesser (150 g Tragfähigkeit) eine $2^{1/2}$ fache Empfindlichkeit erreichbar, bei Drähten von 18μ (93 g Tragfähigkeit) eine $3^{1/2}$ fache gegenüber den bisher üblichen Drähten aus Platiniridium von 30μ Durchmesser (75 g Tragfähigkeit).

Soll von einer Erhöhung der Empfindlichkeit abgesehen werden, so lassen sich bei Verwendung dieser Drähte die Dimensionen der Drehwage entsprechend verringern.

Die Beobachtungen über die elastischen Eigenschaften wurden von Herrn cand. math. Gerecke, die Vorversuche mit der Drehwage von Herrn cand. math. Jung ausgeführt. Mitteilungen über weitere Erfahrungen folgen.

Mitteilungen.

Bericht über die Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft in Göttingen vom 7. bis 9. Dezember 1925

erstattet vom geschäftsführenden Vorsitzenden.

Montag, den 7. Dez. 1925, 10 Uhr: Vorstandssitzung.

4 Uhr: Vorträge, Universität, Hörsaal 1.

Wiechert, Begrüßung.

Vorsitz: H. Benndorf.

1. A. d. Schmidt: Über den magnetischen Mittelpunkt der Erde.
2. F. Linke: Atmosphärische Strahlungsprozesse.
3. G. Angenheister: Die normale und anormale Schallausbreitung.
4. E. Wiechert: Die anormale Schallausbreitung.
5. B. Gutenberg: Die Schallgeschwindigkeit in den untersten Schichten der Atmosphäre. (Disk. zu 3. 4. und 5.)

*) Derselbe Faden steht jetzt seit $1^{1/3}$ Monat in der Drehwage (Heckersche Ausführung) unter Belastung.

Dienstag, den 8. Dez. 1925, 9 Uhr: Besichtigung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Strömungsforschung und des Aerodynamischen Instituts (Prandtl).

11 Uhr: Vorträge, Geologisches Institut.

Stille, Begrüßung.

Vorsitz: E. Kohlschütter.

1. F. Kossmat: Über eurasiatische Falteingürtel. (Disk. Stille, Gutenberg, Wegner, Angenheister, Reich.)
2. R. Brinkmann: Einige Beziehungen zwischen Magmaaufstieg und Tektonik.
3. W. Schweydar: Isostasie. (Disk. Wegner, Gutenberg, Stille, Angenheister.)
4. B. Gutenberg: Untersuchung zur Frage, bis zu welcher Tiefe die Erde kristallin ist. (Disk. Angenheister, Reich, Tammann.)

3 Uhr: Geschäftssitzung, Geologisches Institut.

Vorsitz: O. Hecker. Siehe besonderen Bericht weiter unten.

4 Uhr: Vorträge ebenda.

Vorsitz: F. Kossmat.

1. O. Hecker: a) Viergehängedrehwage.
b) Temperaturkompensator für Seismometer.
2. W. Schweydar: Über eine neue Form der Drehwage.
3. O. Meisser: a) Zur Weiterentwicklung der Drehwage.
b) Absolute Inklinationsmessungen im Gelände.
4. G. Angenheister: Magnetische Wage.
5. V. Conrad: Laufzeitkurven eines alpinen Bebens.
6. A. Sieberg: Auffälliges Wandern seismischer Stoßpunkte im südl. Europa.

Mittwoch, den 9. Dez. 1925, 8 Uhr: Besichtigung des Geophysikalischen Instituts.

10 Uhr: Vorträge Universität, Hörsaal 1.

Vorsitz: Ad. Schmidt.

1. W. Stekloff: Geophysik in Rußland.
2. W. Meinardus: Temperatur, Luftdruck und Wasserhaushalt der Antarktis.
3. E. Tams: Die Frage der Periodizität der Erdbeben.
4. C. Mainka: Verfahren zur akustischen Ortsbestimmung räumlich gelegener Schallquellen.

Schlußwort: Ad. Schmidt.

Die Autoreferate über die obigen Vorträge folgen zum Teil in diesem Heft, zum Teil in den nächsten Heften.

Geschäftssitzung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft
am Dienstag, den 8. Dezember, in Göttingen.

Beginn 3 Uhr 15 Minuten. Anwesend sind 35 Mitglieder.

1. Der geschäftsführende Vorsitzende, Geheimrat Hecker, eröffnet die Sitzung und erstattet einen kurzen Jahresbericht. Die Mitgliederzahl ist auf 140 gestiegen. Verstorben sind die Mitglieder: Prof. Klotz, Prof. Weigand und Prof. Merz.

2. Vorstandswahl: Geheimrat Wiechert hat sein Amt als 1. Vorsitzender niedergelegt; desgleichen Prof. Mack als Beisitzer. Durch das Los schied ferner aus: Geheim-

rat A. Schmidt. Als Ersatz werden gewählt: Prof. Kossmat, Prof. Weickmann und Prof. Wigand.

Geheimrat Wiechert wird durch Zuruf zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Zum 1. Vorsitzenden wird Geheimrat Hecker, zum stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Linke gewählt.

3. Zeitschrift: Prof. Angenheister berichtet als Schriftleiter über die Zeitschrift. Zur Zeit zählt die Zeitschrift 236 Bezieher. Der Schriftleiter bittet um rege Mitarbeit, besonders bei zusammenfassenden Referaten und kleinen Mitteilungen. Ihm wird der Dank der Gesellschaft für die vorzügliche Redaktion der Zeitschrift ausgesprochen.

Ferner wird beschlossen, daß der Bezug der Zeitschrift für sämtliche Mitglieder verbindlich ist. Jedoch soll der Vorstand das Recht haben, in dringenden Fällen einzelne Mitglieder davon zu entbinden.

4. Bericht des Schatzmeisters: Eine Einnahme von *M* 2865.12 steht einer Ausgabe von *M* 2405.18 gegenüber, so daß ein Überschuß von *M* 459.94 bleibt. Es wird beschlossen, hiervon bis *M* 300 der Schriftleitung zu überweisen zur Honorierung der Bearbeiter des Literaturverzeichnisses. Der Bericht wird genehmigt und dem Schatzmeister der Dank ausgesprochen.

5. Wahl der Revisoren: Zu Revisoren der Kasse werden für das nächste Jahr gewählt: Prof. Schweydar und Prof. Tams.

6. Verschiedenes: Die Direktionen der seismischen Institute werden gebeten, sofern sie nicht selbst die Ergebnisse ihrer Registrierungen veröffentlichen, die Registrierbogen der Reichsanstalt für Erdbebenforschung in Jena zwecks Auswertung und Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Die Institute haben dafür einen entsprechenden Anteil an den entstehenden Kosten zu tragen.

Auf Vortrag des Geheimrat Kohlschütter beschließt die Versammlung einstimmig, eine Resolution betreffend Wiederanknüpfung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen an die Regierungen, Akademien und die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft zu senden.

Schluß 4 Uhr.

R e s o l u t i o n .

Die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft hält es für unbedingt erforderlich, daß bei der Wiederanknüpfung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit den früheren Feindbundländern folgende Gesichtspunkte beachtet werden:

1. Die Zusammenarbeit muß durch die Regierungen oder die anerkannten wissenschaftlichen Organisationen eingeleitet werden und darf sich nicht nur auf einzelne Persönlichkeiten erstrecken.
2. Es ist in irgend einer Form zum Ausdruck zu bringen, daß der bisherige Ausschluß Deutschlands nicht gerechtfertigt war.
3. Die Einbeziehung Deutschlands in die internationale Gemeinschaftsarbeit kann nur auf Grundlage völliger Gleichberechtigung erfolgen. Zur Gleichberechtigung gehört unter anderen folgendes:
 - a) Die deutsche Sprache ist nicht nur bei Vorträgen, Aufsätzen und in der Diskussion zuzulassen, sondern es werden die Satzungen und amtlichen Mitteilungen der internationalen Organisation außer in französischer und englischer, auch in deutscher Sprache veröffentlicht.
 - b) Eine der wissenschaftlichen Bedeutung Deutschlands entsprechende Anzahl von Zentralstellen, Generalsekretariaten und internationalen Instituten wird nach Deutschland verlegt.

Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben
der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1924/25.

Abgeschlossen am 7. Dez. 1925.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Bestand	ℳ 154.02	Verwaltungskosten	ℳ 25.15
Beiträge 1924/25	2 687.05	Portoauslagen	34.43
Vorausbezahlte Beitr. f. 1925/26	20 —	Drucksachen	155.60
Zurückgezahlte Portoauslagen	4.05	An Friedr. Vieweg & Sohn A.-G. f. Jahrg. I der Zeitschrift	2 170.—
		Gerichtseintragungskosten	20.—
		Übertrag auf 1925/26	459.94
	ℳ 2 865.12		ℳ 2 865.12

Hamburg, den 7. Dez. 1925.

Prof. Dr. Schütt,
Schatzmeister.

Gesehen und richtig befunden.
Göttingen, den 8. Dez. 1925.
Schweydar. Tams.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Mitglieder der Geophysikalischen Gesellschaft.

Neuaufnahmen.

132. WIGAND, A., Prof. Dr., Vorstand d. Physikal. Institutes d. Landw. Hochschule und d. Erdbebenwarte, Hohenheim bei Stuttgart.
133. RITZAU, K., Dipl.-Ing., Charlottenburg, Schlüterstraße 17, Pension Weise.
134. KAPPES, TH., Dipl.-Ing., Markscheider, Assistent an d. techn. Hochschule Aachen.
135. GELLA, N., Ingenieur, Cassel-Wilhelmshöhe, Kohlenstraße 419.
136. BENNDORF, H., Prof., Physik. Institut d. Universität Graz, Österreich.
137. WEGENER, A., Prof., Graz, Blumengasse 9, Österreich.
138. Erdbebenstation am Physik. Institut d. Universität Graz, Österreich.
139. VISSER, S. W., Dr., K. Met. Magn. Observatorium Weltevreden, Java, Nederl. Indië.
140. HAALK, H., Dr., Berlin-Steglitz, Steinstraße 4 pt.
141. Geophysikalisches Institut der Universität Leipzig, Thalstraße.
142. GOCKEL, A., Prof. Dr., Universitätsinstitut f. Kosmische Physik, Freiburg, Schweiz.
143. MÜLLER-LIEBENAU, J., Bergassessor, Dortmund, Bismarckstraße 48.
144. POLLAK, L. W., Dr. Privatdoz. d. Deutsch. Universität Prag, Smichov, Svědská 28.
145. HUNKEL, Dr., Bad Homburg v. d. H., Friedrichspromenade 83.
146. Geologisch-palaeontologisches Institut der Universität Leipzig Talstraße 35.
147. Meteorologisches Institut der Republik Türkei, Angora, Observatorium.
148. LÜCKERATH, HUBERT, Dr., Seismos, Hannover, Gellertstraße 25 a.
149. RELLENSMANN, OTTO, Seismos, Hannover, Gellertstraße 25 a.

Veränderte Anschrift:

54. KOSCHMIEDER, HAROLD, Dr., Berlin-Halensee, Karlsruherstraße 2.
- *4. ANGENHEISTER, G., Prof. Dr., Abteilungsvorsteher am Preuß. Geodät. Inst. Potsdam.
129. KOLB, WILH. Markscheider, Hannover.
- *36. HAUBOLD, F., Dr., Göttingen, Am weißen Stein 16 III.
- *5. ANSEL, Prof. Dr., Freiburg i. Br., Burgunderstraße 30.

Es sind zu streichen Nr. 11; 49; 56; 67; 118.

Das Literaturverzeichnis erscheint in größerem Umfang gesondert am Schlusse des nächsten Heftes und fortlaufend so weiter.

Die Schriftleitung: Prof. Dr. G. Angenheister, Abteilungsvorsteher am Preuß. Geodät. Inst. Potsdam.